Kleinere Mittheilungen.

Aus Ihrer mir so eben zugegangenen „Flora“ No. 48 vom 28. Dec. 1854 pag. 763 ersehe ich, dass mir auch Fries zugemuthet hat, aus *Matricaria discoidea* DC. Prodr. mein Genus *Akylopsis* gebildet zu haben; vermuthlich weil auch er, wie Andere, durch Verwechslung der Samen oder Etiquetten *Matricaria discoidea* mit dem Namen *Akylopsis* erhalten haben mag. Ich erlaube mir desshalb auf eine diesen Gegenstand betreffende Berichtigung aufmerksam zu machen, welche Herr Inspector E. Otto schon im 8ten Jahrgange seiner Garten- und Blumenzeitung pag. 549 gegeben hat, und ersuche Sie zugleich, diese in Ihrer Flora aufnehmen zu wollen.

Hamburg den 22. Januar 1855. Lehmann, Dr.

Berichtigung.

(Hamburg. Garten- und Blumenzeitung 1852, p. 549.)

Herr Professor Dr. A. Braun, welcher in der v. Schlechtendal'schen bot. Zeitung, Stück 38. von *Matricaria discoidea* DC. oder *Chamomilla discoidea* Gay als einer neuen Wanderpflanze spricht, rechnet zu dieser auch *Tanacetum suaveolens* Hook. und *Akylopsis suaveolens* Lehmann Hort. Hambg. Ob das Synonym aus der Fl. Boreal. Americana hieher gehört, lässt sich wohl nur nach Original-Exemplaren ausmachen, obgleich die Abbildung Tab. 110 in manchen Stücken Aehnlichkeit hat, da Hooker die Genitalien unberücksichtigt liess. Dieser selbst sagt übrigens von seiner Pflanze: The habit is althogether that of a *Cotula*, or of an *Anthemis* without ray; but it is probably sui generis. Gewiss aber ist *Akylopsis suaveolens* von *Matricaria discoidea* (welche auch hier längst keine Seltenheit mehr war) in sehr wesentlichen Stücken verschieden. Die Redaction glaubt diess am besten durch den Gattungscharacter nachweisen zu können, den sie aus dem Protokolle über die im hiesigen botanischen Garten bestimmten Pflanzen entnimmt, so wie es bei Bestimmung der lebenden Pflanze (am 3. August 1850) von der Hand des Herrn Professor Lehmann eingetragen worden ist.

Akylopsis. Capitulum multiflorum, floribus radii nullis disci hermaphroditis, tubo compresso bialato, limbo campanulato subquadridentato. Genitalia inclusa. Antherae subsagittatæ basi in appendicem hispidam productae. Styli rami complanati apice appendiculati. Receptaculum conicum, basi paleaceum. Achenia oblonga, truncata, laevissima, ad nervos marginales hirtella. Involucrum biseriale cupulæforme, ratione capituli magnum, foliolis aequalibus oblongis, obtusissimis carinatis, subscariosis.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05970-0097-2

Herba annua, multiceps, erecta, spithamea, suaveolens, superne ramosa, habitu *Matricariae discoideae*, ramis apice aphyllis monocephalis; foliolis profunde bipinnatifidis, laciniis linearibus acutis.

A. suaveolens Lehm.

Tanacetum suaveolens Hook. Fl. Boreal. American. Tab. 110?

E. Otto.

Nekrolog.

Am 27. Januar l. J. verschied nach schwerem Leiden Dr. W. L. Petermann, Professor der Philosophie und Custos des Herbariums der Universität zu Leipzig.

Geboren zu Leipzig den 3. November 1806, frühzeitig verwaist, unter dem steten Druck äusserer Verhältnisse und dem inneren Drang zur Naturwissenschaft herangebildet, unternahm derselbe die kritische Erforschung seiner heimathlichen Flora mit einer Ausdauer und Gründlichkeit, die die vollste Anerkennung seiner Zeitgenossen gefunden hat und allen Nachfolgern als Muster dienen wird. Auch nach der Herausgabe der „Flora Lipsiensis" bildete er den Mittelpunkt zahlreicher Freunde, die das gleiche Ziel verfolgten und alljährlich weihte er zahlreiche Schüler in sein vertrautes Gebiet ein. Seine Thätigkeit als Lehrer, die unter ungünstigen Verhältnissen sich eine stete Anerkennung zu erhalten wusste, veranlasste die Bearbeitung mehrerer Schriften, z. B. des „analytischen Pflanzenschlüssels für botanische Excursionen", die nebst den grösseren Werken — sämmtliche Schriften Petermann's sind bereits in Pritzel's Thesaurus aufgezählt — wie der „Flora Deutschlands", dem „Pflanzenreich" von der Genauigkeit und Zuverlässigkeit der Beobachtungen in Beschreibungen und Originalzeichnungen Zeugniss geben. Seinem kritischen Scharfblick konnten einige neue Arten nicht entgehen und wurden andere durch ihn zuerst in Deutschland erkannt.

Harmlos von Gemüth, bescheiden bis zur äussersten Selbstverläugnung, zurückgezogen in den Kreis seiner Angehörigen, war dem von Krankheiten vielfach Verfolgten die Wissenschaft der einzige Trost, der ihn selbst unter den ungünstigsten äussern Verhältnissen zur Ausdauer ermuthigte. Nach langjähriger akademischer Thätigkeit endlich zur Anerkennung durchgedrungen, war ihm nur wenige Jahre vergönnt, einer bessern Zukunft entgegenzusehen, — ohne dieselbe erreichen zu sollen. — Ehre seinem Andenken!

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05970-0098-8

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: 38

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Kleinere Mittheilungen 94-95